

Er kennt Markt und Technik

DHBW-Alumnus Maximilian Döllinger ist Produktspezialist bei Kaeser Kompressoren

Komplexe Zusammenhänge zu verstehen und dieses Verständnis analytisch für sein Unternehmen und dessen Kunden einzusetzen, ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, die Maximilian Döllinger in seinem dualen Studium in Bad Mergentheim erworben hat.

Heute ist der 27-jährige Wirtschaftsingenieur als Produktspezialist ein wichtiges Mitglied im Team des internationalen Vertriebs von Kaeser Kompressoren, einem weltweit führenden Hersteller und Anbieter von Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema Druckluft.

Nach seinem qualifizierten Hauptschulabschluss absolvierte der gebürtige Bamberger eine Ausbildung zum Umwelttechniker, arbeitete danach in der Papierindustrie. Nach knapp vier Jahren entschied er sich, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Bei der Jobsuche stieß er auf das Stellenangebot der Coburger Firma Kaeser Kompressoren im Zusammenhang mit einem Wirtschaftsingenieur-Studium am Campus Bad Mergentheim der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mosbach. Das duale Studium war für ihn „die einzige Form, in der ich mir ein Studium nach zwei Jahren reiner Schulbank vorstellen konnte. Hier konnte ich zusätzliches Wissen aufbauen und gleichzeitig den Berufsalltag bei

einem ausgesprochen attraktiven Arbeitgeber wiederfinden.“

Seine Bewerbung hatte Erfolg. Doch nicht nur das. Mit seinem herausragenden Technikerabschluss erhielt Döllinger den Zuschlag bei der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (sbb) für ein Aufstiegsstipendium: „Das machte mir deutlich, dass sich Ehrgeiz lohnt.“

Anspruchsvolle Theoriesemester in Bad Mergentheim wechselten sich mit Praxisphasen im Dualen Partnerunternehmen ab. „Hier konnte ich viel über die Abläufe erfahren und die wichtigsten Personen für die spätere Arbeit kennenlernen.“ An die Hochschule im Schloss



Maximilian Döllinger
Foto: Kaeser Kompressoren

hat Döllinger gute Erinnerungen: „Ein schöner Ort zum Studieren. Das Verhältnis zwischen den Studenten und den Professoren war immer sehr eng. Ich empfand diese unkomplizierte Nähe als sehr positiv.“

Im Rahmen einer Studienarbeit führte Döllinger ein erstes Projekt in seinem Unternehmen durch: „Hier zeigt sich eine der Stärken des dualen Studiums. Die Ergebnisse wandern nicht in den Aktenschrank, sondern werden umgesetzt oder helfen Entscheidern, die richtige Wahl zu treffen.“ Schon im fünften Semester habe er sich mit Themen und Fragen beschäftigt, die bisher so noch nicht betrachtet wurden und die er schließlich in seiner Bachelorarbeit aufgriff. „Wenn die spätere Stelle während des Studiums schon bekannt ist, kann gezielt darauf hingearbeitet werden.“

Als Produktspezialist für Gebläse in Kläranlagen bearbeitet Maximilian Döllinger Anfragen für Sonderausführungen aus dem gesamten Ausland. Neben den Sondermaschinen legt er dabei ganze Gebläsestationen aus. Wichtigste Neuerung ist hierbei die aus dem Kompressorengeschäft stammende übergeordnete Steuerung für energiesparenden und effizienten Betrieb. In seiner Bachelorarbeit hatte er einen Anwendungsbereich dieser Steuerung genau untersucht.